Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Altenfließ. Infolge eigener Unvorsichtigkeit geriet der erst nach Ostern als Lehrling eingetretene Willi Müller in der Mahlmühle des Amtsvorstehers Schulze dahier beim Reinigen der Mühle in das Getriebe und zog sich einen Ober- und Unterschenkelbruch zu. Er wurde in das Krankenhaus in Landsberg a. W. gebracht.

Buckow. Ueber einen betrübenden Unglücksfall, bei dem der etwa 25jährige Büffetier Korpis des Hotels „Zum Kronprinzen" sein Leben einbüßte, wird gemeldet: Korpis war nach Beendigung seiner Beschäftigung in ein anderes Lokal gegangen und hatte sich dort bis nachts gegen 2 Uhr in fröhlicher Gesellschaft vergnügt. Da er keinen Hausschlüssel hatte, wagte er wohl an der Halle am Buckowsee entlang zu klettern, um so von der Seeseite aus in sein Heim zu gelangen. Dabei ist er vermutlich in den dort etwa 6 Meter tiefen See gefallen und hat, da er des Schwimmens unkundig war, seinen Tod gefunden. Die Leiche wurde bald gefunden.

Eberswalde. Am 11. August d. J. soll die Erinnerung an die 500jährige Wiederkehr des Tages, an dem sich der erste Hohenzoller in Eberswalde von der Bürgerschaft huldigen ließ, gefeiert werden. Dieser trat zu einer Sitzung zusammen, und aus den Ausführungen des Vorsitzenden war zu erkennen, daß es bisher nicht gelungen ist, die Bürgerschaft für das Projekt eines historischen Festzuges zu gewinnen.

Frankfurt a. O. Verunglückt ist auf einem Bau in der Fürstenwalder Straße der Maurer Klauke, Berliner Straße 26 wohnhaft. Er wurde in einer Droschke nach dem städtischen Krankenhause gebracht, doch starb er bereits auf dem Transport dorthin.

Preilack. Im Waldhofe Schönhöhe brannte die Gastwirtschaft von Fr. Behla nebst den Stallungen, welch letztere erst vor kurzem erbaut wurden, bis auf die Umfassungsmauern nieder. Es wird böswillige Brandstiftung angenommen. Der Besitzer weilte, als das Feuer ausbrach, in Peitz.

Vietz. Die feierliche Einführung des Superintendenten Kumbier fand neulich in der Kirche zu Vietz durch den Generalsuperintendenten Dr. Geßler statt.

Provinz Ostpreußen.

Bartenstein. Das über 15 Hufen große Gut Theresenthal wurde für 375,000 Mark von Rentier Bernhard Wermter in Guttstadt käuflich erworben.

Darkehmen. Die Posthalter Fritz Forckeschen Eheleute, jetzt in Königsberg, haben unserer Stadt 5000 Mark überwiesen unter der Bedingung, daß deren Zinsen den Stadtarmen zugute kommen sollen. Als Gegenleistung hat die Stadt die dauernde Pflege der Erbbegräbnisstätte zu übernehmen.

Gumbinnen. Unsere königliche Friedrichsschule bereitet für das Jahr 1913 eine große Jubiläumsfeier vor, und zwar handelt es sich um ein Doppeljubiläum: um die Hundertjahrfeier der Erhebung zum Gymnasium (November 1812) und um die Feier der Begründung der Schule als Lateinschule unter dem Namen Friedrichsschule vor 150 Jahren (1764).

Provinz Westpreußen.

Finkenstein. Der bisherige Pfarrer Liz. Döring dahier wurde zum Direktor des evangelischen Predigerseminars in Wittenberg (Westpreußen) und der bisherige Studiendirektor am evangelischen Predigerseminar Soest (Westfalen) Julius Jordan zum Seminardirektor und Ephorus des Predigerseminars in Wittenburg ernannt.

Langfuhr. Das Friedrich und Franziska Warlingsche Ehepaar von hier beging die goldene Hochzeit. Der Ehemann ist 77 und die Ehefrau 75 Jahre alt.

Neuteich. Die siebenjährige Tochter des Arbeiters Ruhr fiel beim Blumenpflücken in die Schwente. Die zehnjährige Schwester sprang ihr nach, um sie zu retten, ging aber sofort unter und ertrank. Die jüngere Schwester rettete sich ans Ufer.

Oliva. Gemeindeverordneter Dreist, der Direktor der Königlichen Erziehungsanstalt in Konradshammer, hat sein Amt als Gemeindevertreter und Mitglied des Kuratoriums des Lyzeums niedergelegt.

Thorn. Auf dem Gehöft des Eigentümers Ernst Blömke in Schwarzbruch (Kr. Thorn) brach Feuer aus, welches das Wohnhaus sowie die Scheune und Stallungen mit Vieh und Vorräten vernichtete. Auch die Frau des Besitzers kam bei dem Versuch, die Betten zu retten, in dem über ihr zusammenstürzenden Hause um.

Provinz Pommern.

Stettin. Zwei Einbrecher, die es besonders auf die im Hafen zu Stettin in Winterlage befindlichen Kähne abgesehen hatten, sind von der Kriminalpolizei ermittelt und festgenommen worden; es sind dies die 17 Jahre alten stellungslosen Matrosen Ernst Ziehr aus Neustedt i. Westpreußen und Traugott Thomas aus Sellin auf Usedom. Da die Kähne zurzeit nicht bewohnt werden, hatten die Burschen leichtes Spiel. Sie erbrachen die Kajüten und anderen Behältnisse und stahlen, was ihnen wertvoll erschien, um es zu Geld zu machen. Wahrscheinlich fallen ihnen noch mehr Einbrüche zur Last.

Quatzow. Auf dem Rittergute Quatzow, Reichstagsabgeordneten von Michaelis gehörig, brannte ein Hofgebäude und Viehstall völlig nieder. Infolge des starken Sturmes sind beim Schweinefutterkochen Funken herausgeflogen und haben den Brand verursacht.

Provinz Schleswig-Holstein.

Eidelstedt. Vor etwa einem halben Jahre ist auf der Altona-Kieler Chaussee zwischen Eidelstedt und Schnelsen infolge Zusammenstoßes zweier Autos die Tochter des praktischen Arztes Dr. Krüger in Eidelstedt getötet, Dr. Krüger selbst erheblich verletzt worden. Jetzt ist die Untersuchung in dieser Angelegenheit abgeschlossen und es ist gegen den Kraftwagenführer Aug. Hoffmann, der die entsetzliche Katastrophe verschuldet haben soll, Anklage wegen fahrlässiger Tötung erhoben worden.

Idstedt. Hier wurde die diamantene Hochzeit der Eheleute Joh. Metzger begangen. Beide erfreuen sich noch geistiger und körperlicher Frische und Rüstigkeit.

Mögeltondern. Goldene Hochzeit feierten hier Ole Frösig und Ehefrau. Die noch rüstigen Jubilare sind 84 und 79 Jahre alt.

Neumünster. Flüchtig wurde der Geschäftsreisende Schacht. Er unterschlug einer hiesigen Firma 600 M. an einkassierten Geldern, ein Fahrrad und einen Musterkoffer.

Rapstedt. Hier brannte die Gastwirtschaft von Christensen nieder, wobei nur ein kleiner Teil von Inventar geborgen werden konnte.

Schülp. Hier wurde der 15jährige Knabe Cornils von einer Bosse so schwer gegen den Unterleib getroffen, daß er gefährlich darniederliegt.

Stubbendorf. Hier ist das Schulhaus vollständig niedergebrannt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das alte Werbehaus der Lützower in Breslau — der goldene Szepter auf der Schmiedebrücke — bleibt der Nachwelt erhalten. Es ist gelungen, das Gebäude vor dem ihm drohenden Abbruch zu bewahren. Der Magistrat hat sich mit dem Grundstückseigentümer geeinigt und wird das Haus für den Preis von 250,000 Mark ankaufen; weitere 50,000 Mark sind für die Wiederherstellungszwecke vorgesehen.

Carlsmarkt. Auf der Domäne brach ein Brand aus, der den ausgedehnten, mit Stroh gedeckten Schafstall in Asche legte. Außer großen Strohvorräten sind mehrere Stück Vieh, darunter zwei Zugochsen, verbrannt.

Hirschberg. Auch in diesem Jahre sollen in Hirschberg Waldfestspiele veranstaltet werden. Die Stadt überweist dazu unentgeltlich das Terrain am Fischerberge.

Krappitz. Unlängst ereignete sich in der hiesigen Papierfabrik, Aktien-Gesellschaft, ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang. Der beim Rangieren beschäftigte Arbeiter Malinowski geriet auf bis jetzt unaufgeklärte Weise zwischen eine Rampe und einen in Bewegung befindlichen Waggon. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur feststellen, daß der Tod infolge Genickbruches sofort eingetreten war. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit fünf Kindern.

Provinz Posen.

Krotoschin. Im Hofe der Zounherstraße stürzte das dem Klempnermeister Zellner gehörige Hinterhaus zum Teil ein und begrub unter Brettern und Latten den Arbeiter Wieser und dessen Ehefrau. Die beiden sind jedoch mit kleinen Verletzungen davongekommen.

Lissa. Von dem Schwungrad der Elektrizitätsanlage zermalmt wurde auf dem Rittergute Sowiny der 41 Jahre alte Jankowiak, Vater von sieben Kindern. Die einzelnen Körperteile flogen im ganzen Maschinenraume umher.

Miedzianow. Das 1400 Morgen große Rittergut Miedzianow, Kreis Ostrowo, ist für 690,000 Mark vom Herrn Rittergutsbesitzer von Niemozewski-Sliwniki erworben worden.

Neudörfel. Ertrunken sind im Gasthof bei Neudörfel der 17jährige Schuhmacherlehrling Grunewald und der 9jährige Sohn des Schuhmachers Fröhnert aus Liebenau. Die Verunglückten brachen auf einer Stelle, wo das Eis schon morsch war, beim Ueberschreiten des Sees ein und versanken in die Tiefe. Hilfe kam zu spät; erst nach dreistündigem Suchen konnten die Leichen geborgen werden.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Unlängst feierte der Oberpräsident der Provinz Sachsen v. Hegel mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Er ist seit dem 5. März 1887 vermählt mit Armgard von Wulffen. An dem Ehejubiläum beteiligten sich Vertreter aller Staats-, Provinz- und Kommunalbehörden. Vom Militär hatte sich die gesamte Generalität mit dem kommandierenden General Sixt von Arnim an der Spitze eingefunden, ebenso waren Abordnungen sämtlicher Regimenter unserer Garnison erschienen.

Aschersleben. Eine Ortsgruppe des Sächsischen Provinzial-Vereins für Frauenstimmrecht wurde in Aschersleben gegründet. Zu Vorsitzenden wurden Frau Schmidtmann und Frau Bamberger gewählt.

Langula. Ueberfahren und getötet wurde auf dem Bahnhofe Langula der neuen Bahn Mühlhausen-Treffurt die Arbeiter-Ehefrau H. Broum. Sie wollte noch in den Zug steigen, als dieser sich schon in Bewegung gesetzt hatte. Sie wurde vom Trittbrett wieder hinuntergeschleudert und geriet unter die Räder des Zuges.

Provinz Hannover.

Hilkerode. Der Arbeiter Heinrich Biet aus Hilkerode und ein Zimmermann ebendaher sollten den schwer betrunkenen Arbeiter Franz Nolte von Duderstadt nach Hilkerode bringen, brachten ihn aber nur schwer von der Stelle. Biet versetzte dem Trunkenen 17 Stockschläge, dann ließen sie ihn in der regnerischen Dezembernacht auf der Landstraße liegen, wo er am anderen Morgen tot aufgefunden wurde. Die Todesursache war nicht auf die Schläge, sondern auf die starke Abkühlung nach reichlichem Alkoholgenuß zurückzuführen. Wegen Mißhandlung mit einem gefährlichen Werkzeug wurde Biet zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Lüneburg. Lüneburg baut für den Militärfiskus ein großes Proviantamt, das seinen Platz auf einem 13,000 Quadratmeilen großen Gelände erhält. Der ganze Bau soll 356,000 Mark kosten. Diese Summe wird vom Fiskus mit 4 Prozent verzinst und mit 2 Prozent getilgt werden; die Grunderwerbungskosten sind mit 4 Prozent zu verzinsen. Auch hat der Fiskus sich das Ankaufsrecht gesichert.

Moorgraben. Hier brannte die ganze Besitzung des Pächters Hebden nieder; 18 Kälber und mehrere Stück Großvieh kamen in den Flammen um.

Peine. Der hiesige Männer-Turnverein „Vater Jahn" beging sein 50jähriges Bestehen in feierlicher Weise. Dazu hatte sich von nah und fern eine große Gemeinde von Freunden und Gönnern des Vereins eingefunden.

Stade. 103 Jahre alt wurde kürzlich die frühere Bezirkshebamme Witwe Meta Müller. Der Landrat sprach der Jubilarin, die körperlich und geistig noch rüstig ist, die Glückwünsche des Kreisausschusses aus und überreichte ein Geschenk von 50 Mark. Der Ort trug zu Ehren seiner ältesten Einwohnerin Flaggenschmuck.

Wunstorf. Der hiesige Männer-Turn-Verein kann in diesem Jahre auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wird der Verein am 22., 23. und 24. Juni auf dem hiesigen Schützenplatz eine große Feier, verbunden mit Wettturnen, veranstalten; zu dem hiesige, sowie sämtliche Vereine des Leine-Weser-Gaues eingeladen sind.

Provinz Westfalen.

Bork. Auf der Zeche Hermann erlitt ein Bergmann durch Steinfall aus dem Hangenden den Tod. Der Verunglückte war ledig.

Gelsenkirchen. Hier sind an Methylalkohol-Vergiftung 5 Personen gestorben. Die Namen der Toten sind: Bergmann Joh. Nowack, dessen Ehefrau, Bergmann Schmijowski, dessen Ehefrau und Bergmann Milowski. Der vermeintliche Weingeist war von einem Drogisten in der Bochumer Straße in Gelsenkirchen-Ueckendorf bezogen worden. Dieser bestreitet entschieden, Methylalkohol verkauft zu haben. Er sagt, die Leute hätten Brennspiritus verlangt und auch erhalten.

Horst. Unter hereinbrechendes Gestein geriet der Bergmann Wilh. Fecker aus Brauck, Roßheidestraße wohnhaft, im Grubenbetriebe der Zeche „Stinnes" 3 und 4. Er trug einen schweren Schädelbruch davon. Kurz nach seiner Einlieferung in das Horster Krankenhaus starb er. Fecker war verheiratet.

Rheinprovinz.

Johannisberg. Bei den dahier stattgefundenen Wahlen zur Gemeindevertretung wurde in der dritten Klasse Gießermeister Theodor Meinke, in der zweiten Klasse Weinhändler Josef Klein und Hauptmann z. D. Grimm und in der ersten Klasse Schreinermeister Valentin Faust 2. gewählt.

Kreuznach. Die Angliederung eines Realgymnasiums an das Kgl. Gymnasium ist unlängst erfolgt. Damit ist das Schicksal der städtischen Realschule besiegelt. Diese nahm Ostern zum letztenmal Schüler auf, um dann in sechs Jahren einzugehen. An Stelle der Realschule wird dann eine gehobene Mittelschule für Knaben und Mädchen treten.

Lennep. Der Rentner Ernst Hölterhoff, der vor kurzem in Gemeinschaft mit seiner Schwester, Frau Ottilie Frankenstein, dem hiesigen Krankenhause 20,000 Mark, dem Waisenhause und evangelischen Frauenverein je 5000 Mark geschenkt hat, stiftete jetzt auch der evangelischen Kirchengemeinde in Rönsahl, dem Geburtsort seiner Schwiegermutter, zur Ausschmückung der Kirche einen Betrag von 5000 Mark.

Provinz Hessen-Nassau.

Bierstadt. Eine vom zuständigen Minister bestätigte und in Vollzug gesetzte Errichtungsurkunde des Bischofs Dominikus von Limburg bringt den katholischen Einwohnern von Bierstadt, Erbenheim, Igstadt und Kloppenheim die schon längst gewünschte selbständige gemeinschaftliche Kapellengemeinde.

Frankenberg. Das Schwurgericht beschäftigte sich mit einer Anklage wegen Amtsvergehens gegen den Rentmeister Chr. Lamprecht aus Frankenberg. Dem bisher noch unbescholtenen 50jährigen Beamten wurde zur Last gelegt, Buchungen nicht vorschriftsmäßig gemacht zu haben. Einer Unterschlagung amtlicher Gelder wurde er nicht bezichtigt. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis, wovon die Hälfte durch die Untersuchungshaft als verbüßt gilt.

Höchst. Unlängst wurde an den Farbwerken die Leiche des schon seit mehreren Wochen vermißten Kaufmanns Joseph Weber von hier gelandet. Der junge Mann hat anscheinend in einem plötzlichen Anfalle geistiger Umnachtung Selbstmord verübt.

Mitteldeutsche Staaten.

Jena. An der landwirtschaftlichen Versuchsstation der hiesigen Universität ist eine Pflanzenschutzstelle errichtet worden, die bereit ist, über Vorkommnisse auf den verschiedenen Gebieten der Pflanzenkrankheiten und sonstiger Kulturbeschädigungen durch Einwirkung von Schädlingen Rat und Auskunft zu erteilen. Proben von beschädigten Kulturen müssen eingeschickt werden.

Weimar. Die Ausgrabungen auf der Saalburg wurden unter der Leitung des Baurates Jacobi mit bestem Erfolge fortgesetzt. Am Eingang des Lindenweges wird gegenwärtig die Jupitersäule, eine genaue Nachbildung der in Mainz gefundenen, errichtet. Bis zur Ankunft des Kaisers in Homburg soll die 14 Meter hohe Säule fertig sein.

Sachsen.

Dresden. Kürzlich beging der vormalige Tapezierermeister Herr Friedrich Wilhelm Ermer im Bürgerhospitale das fünfzigjährige Jubiläum als Bürger der Stadt Dresden. Herr Stadtrat Dr. Hübert beglückwünschte aus diesem Anlasse den Jubilar namens der städtischen Körperschaften unter gleichzeitiger Ueberreichung eines Ehrengeschenkes der Stadt.

Bautzen. Von einem Radfahrer unweit der Kreuzung des Zelleschen Weges und der Dippoldiswaldaer Chaussee wurde ein lebloser Mann aufgefunden, in dem später der vierzig Jahre alte Kutscher der Felsenkellerbrauerei Oswald Baßler aus Gittersee erkannt wurde. Fast zu gleicher Zeit wurde ein führerloses Brauereigeschirr in der Nähe des Restaurants „Zum Münchener Krug" an der Röthnitzer-Straße angehalten und nach der Felsenkellerbrauerei geleitet. Es stellte sich heraus, daß Baßler vom Bock gestürzt und von seinem eigenen Geschirr tötlich überfahren worden ist. Das von ihm einkassierte Geld führte Baßler, der als ein zuverlässiger und nüchterner Mann geschildert wird, in einer Tasche bei sich.

Chemnitz. An Stelle des in den Ruhestand getretenen Pfarrers Frommhold an St. Petri wurde Pastor Thiele zum Pfarrer gewählt.

Dittmannsdorf bei Sayda. Der hiesige 69jährige Gemeindediener Beer stürzte die Treppe hinunter und starb an den Folgen des Sturzes.

Hessen-Darmstadt.

Hanau. In den frühen Morgenstunden brach in dem Gebäude des Königlichen Gymnasiums Feuer aus, das rasch um sich griff und den ganzen, aus dem 17. Jahrhundert stammenden Komplex vollständig vernichtete. Nur die wertvolle Bibliothek konnte gerettet werden.

Hergershausen. Als der Sohn des Schuhmachers Balth. Reiß vom Urlaub heimkehrend, seinen Vater begrüßen wollte, fand er ihn in seinem Zimmer erhängt vor.

Klein-Steinheim. Der Bahnhofsarbeiter Joh. Kämmerer, der am 14. Mai beim Umfüllen von Spiritus beim Kaffeekochen mehrere Brandwunden erlitt, ist am 17. Mai im Krankenhause zu Gr.-Steinheim seinen Verletzungen erlegen.

Bayern.

München. Rentier und Realitätenbesitzer Benno Danner, der zum Kgl. Oekonomierat ernannt wurde, hat in hochherziger Pietät gegen seine verstorbene Mutter, die im Leben eine besondere Zuneigung für die Aufgaben der Blindenfürsorge hegte, sein Anwesen Nr. 18 an der Winthierstraße zum Blindenheim gestiftet.

Amberg. Der flüchtige Soldat Luger vom 3. Chev.-Regt. in Dieuze, beheimatet in Gleißenberg bei Waldmünchen, ist hier festgenommen worden.

Augsburg. Unlängst waren 50 Jahre seit Gründung des Augsburger Lehrervereins verflossen. Aus Anlaß dieses Jubiläums hat eine größere Feier stattgefunden.

Bamberg. Beim Abladen von Baumstämmen hinter dem Krankenhause wurde der Kutscher Johann Höreth von hier von einem herabfallenden Stamm getroffen und tödlich verletzt. Der Bedauernswerte ist Ernährer einer zahlreichen Familie.

Dinkelsbühl. Der 35 Jahre alte ledige Kaufmann Alfred Kuhn von Dinkelsbühl wurde wegen 5 Verbrechen wider die Sittlichkeit in 15 Fällen an 6- bis 10jährigen Kindern zur Gesamtstrafe von 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Württemberg.

Löwenstein. Beim Graben von Sand stürzte eine durch den neulich niedergegangenen wolkenbruchartigen Regen in Bewegung gekommene Wand ein und begrub den verheirateten Kübler Christian Freyer von hier vollständig unter sich. Es wäre um denselben geschehen gewesen, wenn nicht seine anwesende Ehefrau alsbald Befreiungsversuche unternommen und Hilfe herbeigeholt hätte. Der Zustand Freyers ist sehr bedenklich.

Meckenbeuren. Beim Arbeiten an einer Kreissäge wurde dem verheirateten Benedikt Herzog ein Brett von der Säge gegen den Unterleib geschleudert, das ihn derart traf, daß er an den Verletzungen gestorben ist.

Niederstetten. Am 21. Mai feierte Stadtschultheiß Ebert unter reger Teilnahme der Bevölkerung sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Schramberg. Die Gräflich von Bissingensche Herrschaft hat den der katholischen Kirchengemeinde gehörigen „Stiftungswald" um 78,000 Mark erworben. Damit ist der Gefahr vorgebeugt, daß er am Eingang zum Berneckthal gelegene prächtige Wald niedergehauen wird.

Weiler z. Stein. Das Haus und die Scheuer des Schneidermeisters Baumann sind niedergebrannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Brandstiftung wird vermutet.

Baden.

Bühl. Auf dem Heimwege von Bühlertal wurde der ledige A. Vollmer aus Steinbach von Radfahrern überfahren. Es wurde ihm dadurch der rechte Oberarm abgedrückt und mehrfach zersplittert. Der Verunglückte fand im hiesigen Spital Aufnahme, wo ihm die Knochensplitter entfernt wurden. Die noch unbekannten Radler fuhren davon, ohne sich um den Schwerverletzten zu kümmern.

Freiburg. Der Pandektist und Zivilrechtslehrer, Geh. Rat Prof. Dr. jur. Fridolin Eisele dahier, vollendete das 75. Lebensjahre. Geheimrat Eisele, der sich seit Oktober 1911 im Ruhestande befindet, lebt seit 1872 in Freiburg.

Konstanz. Das 40jährige Jubiläum der Firma L. Strohmeyer & Co., das am Himmelfahrtstage in Verbindung mit dem 60. Geburtstage des Seniorchefs der Firma, Geh. Kommerzienrat L. Strohmeyer und dem 36. Hochzeitstage des Ehepaares Strohmeyer sen. in großem Stile gefeiert wurde, nahm einen großartigen Verlauf.

Lahr. Zwei hiesige Lehrkräfte feierten ihr 25jähriges Dienstjubiläum als Lehrer der hiesigen Volksschule, nämlich Frl. Emma Haas und Herr Karl Dietrich.

Rheinpfalz.

Diehlkirchen. Der in den zwanziger Jahren stehende ledige Ackerer Ludwig Haage versuchte sich zu erhängen, wurde aber abgeschnitten. Doch dürfte er schwerlich mit dem Leben davonkommen. Als Motiv zur Tat wird folgendes angegeben: Die im Elternhause Haages bedienstete Magd war niedergekommen. Haage, der eine Braut in Schönborn hat, befürchtete, der Vaterschaft des Kindes bezichtigt zu werden.

Effingen. Hier wurden dem Ackerer Joh. Deck aus seiner Wohnung 277 Mark gestohlen.

Landstuhl. Hier wurde der 15 Jahre alte Stiftenmacher Otto Rosinus, der in der Fabrik von Muck u. Benzino beschäftigt ist, von dem Treibriemen der Transmission erfaßt. Rosinus hat schwere Verletzungen an den Armen und am Kopfe erlitten.

Elsaß-Lothringen.

Fort Louis. Hier ertranken die beiden Rheinbauarbeiter Josef Hoch und Michel Bauer. Als sie auf einem Klappnachen Kies auf dem Talwege hinter die „Bühnen" führten, wurde mitten im Rhein der Nachen von einem Strudel erfaßt, sie fielen ins Wasser und ertranken, ehe Hilfe zur Stelle war.

Hagendingen. Der Großindustrielle August Thyssen beging am 17. Mai seinen 70. Geburtstag. Dieses Jubiläum wurde auch in der Mitgliederversammlung des Stahlwerkverbandes vom 23. Mai gefeiert.

Metz. Im Mai d. J. blickte die Sanitätskolonne des Sablon er Männervereins vom Roten Kreuz auf ein 20jähriges Bestehen zurück. Zur Feier wurde am Sonntag, den 2. Juni d. J., nachmittags 2:15 Uhr, eine Uebung der Sanitätskolonne (Vorführung von Rettungsarbeiten bei einem angenommenen größeren Friedensunglück) abgehalten.

Mecklenburg.

Neustadt. Das Fest ihrer goldenen Hochzeit feierten die Kürschner Wilhckeschen Eheleute, denen der Großherzog mit einem Glückwunschschreiben ein Geldgeschenk übermitteln ließ.

Wittenburg. Das Gärtner Maschsche Ehepaar hierselbst beging das Fest seiner goldenen Hochzeit und erhielt vom Großherzog mit einem Glückwunschschreiben sein Bildnis.

Freie Städte.

Hamburg. Das Jubiläum 25jähriger Tätigkeit im Amte beging der Friedhofsverwalter zu St. Jacobi, Herr Carl Henri Flügel. — Goldene Hochzeit feierten die Eheleute Johannes Hedemann, Gr. Drehbahn 39, Haus 5. Der Jubilar, der einer von den Kriegsveteranen von 1848—49 ist, wurde bei der Erstürmung der Düppeler Schanzen zweimal verwundet. — Ihr 40jähriges Bestehen feierte am 15. Mai die Eisen- und Haushaltungswarenhandlung C. P. W. Teufert, Röhrendamm 141—145, dessen Inhaber Herr Peter Teufert Leiter des Geschäfts seit der Gründung ist. — Herr C. Lumckhardt ist 25 Jahre Inhaber der Firma Ernst Richter.

Neuwerk. Der bei dem Landwirt Griebel auf der Insel Neuwerk beschäftigte Knecht Golinsky aus Wottgarten, Kreis Thorn, hatte hier Besorgungen zu erledigen und begab sich am Abend, trotz der ihm in Duhnen gewordenen Warnungen, zu Fuß über das Watt zurück nach der Insel, wo er nicht angekommen ist. Der Knecht ist jedenfalls auf dem Watt verirrt und in einem Priel ertrunken. Die Leiche wurde später gefunden.

Schweiz.

St. Gallen. Im Liebeggweiher oberhalb St. Gallen kippte das Floß eines Sägers namens Müller aus Feldkirch um. Auf dem Floß befanden sich auch drei etwa 10jährige Knaben. Diese konnten gerettet werden, während Müller ertrank, der die Leiche eines dieser Tage unter sonderbaren Umständen verschwundenen Mädchens, das nun ebenfalls aufgefunden wurde, mittels des Floßes aufsuchen wollte.

Zürich. Der Wirt Schneider an der Sihlstraße ist geständig, sein Küchenmädchen derart mit Fußtritten mißhandelt zu haben, daß es infolge schwerer innerer Verletzungen während

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Hier vollendete der Geschäftsführer der Firma Brüder Weber, Anton Erker, sein 40. Dienstjahr bei der Firma. Er erhielt von Chef und Bekannten große Ehrungen. Das Premium der Wiener Kaufmannschaft verlieh ihm die goldene Medaille. Erker, der 57 Jahre zählt, ist der Sohn des Schulleiters in Mitterdorf bei Gottschee. — Im Sitzungssaal der Allgemeinen Poliklinik fand unter zahlreicher Beteiligung aus Kreisen der Gesellschaft anläßlich des vierzigjährigen Bestandes der Anstalt die festliche Generalversammlung statt. Der Präsident des Kuratoriums, Fürst Karl Auersperg, begrüßte die Versammlung mit einer Ansprache, in der er das Wirken der Poliklinik würdigte. Sodann hielt der Direktor Hofrat Dr. v. Reuß eine Festansprache an die Versammlung, in der er die Geschichte und die Entwicklung der Poliklinik darlegte. Er kam dabei auf die in Aussicht genommene Ausgestaltung der Poliklinik zu sprechen, wobei er darauf hinwies, daß zu diesem Zwecke schon im Vorjahre die Nachbarrealität, Mariannengasse 12, angekauft worden sei. Es sei noch die Erwerbung eines Häuschens in der Nadlergasse geplant, um eine Ausfahrt in die Höfergasse zu gewinnen. Nach den bereits ausgearbeiteten Plänen werden auf diesem Terrain die Gebäude des Poliklinischen Spitals und die dazu gehörenden Nebengebäude errichtet werden. — In der Akademie der Wissenschaften fand eine Festsitzung des Oesterreichischen Künstlerbundes zur Feier des 70. Geburtstages seines Ehrenpräsidenten, Malers Anton Hlavacek statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Maler Sternfeld sprach Theodor Weiser den von ihm verfaßten Festgruß. Dann hielt Vorstand Maler Sternfeld die Festrede. Ihr folgten die Ansprachen an den Jubilar durch Delegierte und Festgäste. — In ihrer Wohnung, k., k. Karlsgasse, ist Frau Bertha Trinks, Gemahlin des Regierungsrates a. D. Zdenko Trinks, im 46. Lebensjahre gestorben. Sie war die ältere Tochter des vormaligen Polizeipräsidenten von Wien und späteren Landespräsidenten in der Bukowina, Franz Freiherrn v. Krauß.

Merkelsgrün. Hier ist eine Frau Schellmann wegen Engelmacherei verhaftet worden. Die Angelegenheit erregt großes Aufsehen, da viele Personen in Karlsbad, Fischern, Altrohlau u. s. w. in die Sache verwickelt sind.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. Der 5jährige Sohn des Schankwirtes Franz Bernabei spielte vor der in der Other Straße gelegenen elterlichen Wohnung. Der 11jährige Sohn der Witwe Rossi gesellte sich ihm zu; er hielt eine Taschenflobertpistole in der Hand und gab an, er habe sie gefunden. Spaßes halber legte er auf Bernabei an. Das Geschoß entlud sich, und die Kugel drang ihm zur linken Nasenseite ein und blieb sitzen. Der Verletzte mußte sich sofort in ärztliche Behandlung stellen.

Des Wanglerbauern Söhne.

Vor dem Amtsgericht einer kleinen fränkischen Stadt erscheint der Wanglerbauer in Erbschaftsangelegenheiten.

Um die Namen seiner vier Söhne befragt, gibt er an: „Der Aeltschte, Johann, is am 9. Mai 1881 geboren. Der Zwait, Johann ..." Der Amtsrichter stutzt und fragt: „Wie heißt der Zweite?"

„Johann, geboren am 25. November 1883. Der Dritt, Johann ..."

„Wie?" fragt der Amtsrichter.

„Johann, geboren den 21. September 1887, und der Viert, Johann, geboren den 2. Januar 1890."

Als der Bauer schweigt, fragt der Amtsrichter: „Eure Söhne können doch nicht alle Johann heißen?"

Und der Wanglerbauer: „Jo, alle viere, Herr Amtsrichter."

„Wie kennt Ihr sie denn auseinander?"

„Des ischt eso: Der Aeltschte hoaßt Johann, der Zwoat Hanne, der Dritt Hans, und de Letzte heeßen mer de Kleene."

„Aber aus welchem Grunde habt Ihr allen den gleichen Taufnamen gegeben?"

„Es is uns epper flink koi annerer eing'falle."

Naturgetreu.

(Moderner Maler hat im Dorfwirtshaus einen Bauer als Modell abgezeichnet.)

Bauer (die Zeichnung besehend): „Malifix Toppschädel elendiger, dös soll i' sein? Glei' kriegst a Watschen!"

— Gewissenhaft. Erster Gast: „Bringen Sie mir eine Tasse Bouillon, Kellner!" Zweiter Gast: „Mir auch eine; aber ohne Fliegen!" Kellner: „Jawohl! (zur Wirtin) Zwei Tassen Bouillon; eine davon ohne Fliegen!"

Backfisch-Sehnsucht.

— Und mein höchster Wunsch wäre: einen großen Weltschmerz möcht ich haben und Prallines dazu essen.

— Zweideutig. Advokat (zum Klienten): „Also Sie übergaben dem Maler Müller Ihre Rechnung, und er ..."

„Sagte, ich sollte mich zum Teufel scheren!"

„Und was taten Sie darauf?"

„Ich lief spornstreichs zu Ihnen.

Beim Konditor.

Moritzche: Warum bekomm' ich denn heute für 20 Pfennige sieben Plätzchen statt sechs?

Ladnerin: Weil die Plätzchen schon von gestern sind.

Moritzche: Haben Sie keine von vorgestern?

— Wink mit dem Zaunpfahl. Fremder (vor der Schloßbesichtigung): „Wo kann ich den Schirm hinstellen?" Führerin stellan: „Bitte, neben die Trinkgeldbüchse ..., da vergessen Sie ihn wenigstens nachher nicht!"

— Also Bergwirt: „Wenn's Wetter klar ist, können Sie von hier mit bloßem Auge die Türme von Freiburg sehen!" Tourist: „In der Tat?" Bergwirt: „Ja, das heißt, selber hab' ich s' noch nicht gesehen, aber es steht im Baedeker!"